

TUSCH Hamburg - Newsletter

September 2010



Editorial



Foto: Ellen Coenders

Liebe TUSCH-Partnerinnen und -partner, verehrte Leserinnen und Leser!

Bunte Bilder, vielfältige performative Aktionen und intensive Impressionen – das sind prägende Aspekte von TUSCH, und sie spiegeln sich in der Regel auch in den TUSCH-Newslettern wider. Sie berichten darüber, was alles in den Partnerschaften los ist, und das ist erfahrungsgemäß eine ganze Menge.

Dieses Mal allerdings legen wir mit Fakten, Fakten, Fakten los und präsentieren Ihnen ausnahmsweise viel Text. TUSCH startet in der fünften Runde mit sage und schreibe 18 neuen Partnerschaften. Das ist Rekord und für uns eine neue Herausforderung. Wir haben uns dieses Mal entschlossen, alle Partner – Theater wie Schulen – kurz mit ihrem Profil vorzustellen und ihre Antworten auf unserer Frage, weshalb sie bei TUSCH dabei sein wollen, zu publizieren. Bitte betrachten Sie diesen Newsletter infolgedessen als Nachschlagewerk, das über die nächsten zwei TUSCH-Jahre hier und da Orientierung bieten kann.

Der nächste Newsletter kommt dann wieder in gewohnter und bebildeter Fassung. Alle Partnerschaften sind schon eifrig dabei, enge Kontakte zu knüpfen, Ideen feberhaft zu diskutieren und Projekte zu planen. Wir wünschen dabei gute Zusammenarbeit, allen Partnern produktive Erfahrungen, neue Erkenntnisse und vor allem viel Spaß.

Ihre TUSCHisten
Kai Michael Hartig und Gunter Mieruch

TUSCH legt los!

In vielen Partnerschaften wird schon fleißig geplant, und die ersten Projekte stehen auf der Startrampe.

Zehn Lehrer und die Schulleitung der Fritz-Schumacher-Schule waren am 3.9.2010 zur Probe im Thalia Zelt, das Charlotte-Paulsen-Gymnasium und das Hamburg Ballett arbeiten schon an einem eigenen Stück und auch die Stadteilschule am Hafen und Kampnagel sind schon aktiv ins erste Projekt "Wrestling" eingestiegen. Kompliment!



Inhalt

TUSCH legt los!

Kurzvorstellung aller neuen Partnerschaften

Termine

TUSCH-Sitzung am 7.9.2010

Wir danken TUSCH Berlin für die großzügige Überlassung von Namen und Logo.

Aus den Partnerschaften



TUSCH proudly presents ...



St. Pauli Theaters gebracht. Diese Arbeit wollen wir fortsetzen.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...
... wir unsere zweijährige wilde (und erfolgreiche) Ehe endlich legalisieren wollten - und wir unsere Erfahrungen mit denen ähnlich arbeitender Projekte vergleichen wollen: Wir sind gespannt auf den Austausch mit anderen TUSCH-Partnerschaften!

2 LICHTHOF Theater
LICHTHOF THEATER Off-Theater, dessen Produktionen aus den leidenschaftlichen Ideen und Projekten professioneller (Nachwuchs-)Theatermacher entstehen. Als Darsteller stehen im LICHTHOF Theater immer wieder Amateure neben Profis auf der Bühne. Das Spektrum der Formate reicht von Autorenprojekten, Szenencollagen, dramatisierter Literatur bis zu Tanz- und Jugendtheater. 2008 erhielt das LICHTHOF Theater als erstes Hamburger Off-Theater den Pegasus-Preis für die beste Spielzeit eines Hamburger Theaters.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...
... wir als Theater von den Schülern lernen wollen.

1 St. Pauli Theater



ST. PAULI THEATER
WIR SEHEN UNS.

Modernes Volkstheater mit intelligenter Unterhaltung in den Genres:

- Moderne Klassiker der Theaterliteratur als Eigenproduktionen (z.B. *Wer hat Angst vor Virginia Woolf* von Edward Albee, *Endstation Sehnsucht* von Tennessee Williams) mit bekannten Schauspielern wie Hannelore Hoger, Ben Becker, Barbara Auer u.a.
- Musiktheater wie *Die Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht, *Cabaret*, *Anatevka*
- Kabarett: jährliches Kabarettfestival mit z.B. Hagen Rether, Georg Schramm, Matthias Richling u.a.
- Gastspiele internationaler Produktionen wie *Le Cirque Invisible*, *Rock the Ballett*

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir Schülern, speziell aus dem Stadtteil, das Theater näher bringen wollen. Die Schüler in St. Pauli sind zu einem sehr großen Anteil Immigrantenkinder, die zum Theater in Deutschland keinen Bezug haben, da sie auch nicht immer gut Deutsch sprechen. Besonders das Theater spielen hilft den Kindern sehr Selbstbewusstsein und Konzentration zu gewinnen.

1 Stadtteilschule am Hafen, Standort St. Pauli (ehem. Schule St. Pauli)

In den vergangenen Jahren hat die Schule gemeinsam (mittels einer jahrgangsübergreifenden Werkstatt unter Anleitung der MitarbeiterInnen des Theaters) jeweils ein klassisches Stück (*Hamlet*, *Die heilige Johanna*) auf die Bühne des

2 Stadtteilschule in Altona (ehem. Kurt-Tucholsky-Gymnasium)



Kurt-Tucholsky-Schule
Stadtteilschule in Altona

Ästhetik (Bildende Kunst, Theater, Musik, Tanz) - Interkulturalität - Integration - Soziales Lernen - Laufbahnberatung Jahrgänge 5 - 13, Kultur im Sinne einer Vielfalt der Akteure.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir die kulturelle Schulentwicklung unserer Schule und die Kultur im Stadtteil mit vielfältigen Projekten unterstützen und bereichern wollen. Dabei stehen der Kontakt mit der Bühnenkunst, dem Theater als Kunstort und die Reize der künstlerisch-ästhetischen Auseinandersetzung mit Themen unserer Zeit im Vordergrund.

Aus den Partnerschaften



TUSCH proudly presents ...

3 Ballettzentrum Hamburg - John Neumeier



John Neumeier ist seit 1973 Ballettdirektor und Chefchoreograf, seit 1996 Intendant

des HAMBURG BALLETT, das zur Zeit 58 Tänzer beschäftigt. Im Ballettzentrum befinden sich die Trainingssäle des Ensembles, außerdem die 1978 gegründete Ballettschule mit angeschlossenem Internat, die Ballettintendant- und Verwaltungsetage, eine Bibliothek, Garderoben, Massage- und Krafträume und eine Kantine.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir Horizonte erweitern, neue Türen öffnen und einen Zugang für die Schüler ermöglichen möchten, damit sie Ballette besuchen und durch tiefere Einblicke besser verstehen können.

3 Charlotte-Paulsen-Gymnasium



Das CPG bietet ein ästhetisches Profil mit der Doppelspitze Musik und Kunst, an der Schule unterrichten acht DSP-Lehrer, wir haben jährlich ein breites

Spektrum an DSP-Aufführungen, es gibt seit Jahren Bläserklassen, das CPG hat zweimal an „Theater macht Schule“ teilgenommen, DSP kann ab der achten Klasse als Wahlfach angewählt werden, für sehr interessierte Schüler bieten wir zudem eine Theater-AG an.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir TUSCH als herausragende Chance für unsere Schüler sehen, Theater aus einer anderen Perspektive zu erleben. Wir sind überzeugt, dass sie dadurch ganz neue, spannende Impulse erleben, die ihr Leben bereichern werden. Wir Lehrer der ästhetischen Fächer am Charlotte-Paulsen Gymnasium sind neugierig, in die Berufswelt der Theater herein schnuppern zu können und gespannt auf Anregungen und Ideen durch die Zusammenarbeit mit dem Hamburg Ballett.

4 Ernst Deutsch Theater



Ernst Deutsch Theater

Größte private Sprechtheaterbühne Deutschlands, gegründet 1951.

Der Spielplan umfasst alle Schauspielgenres – Werke der Klassik und der Moderne, aktuelle Zeitstücke sowie Kinder- und Jugendtheater – und soll die Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in spannender dramatischer Form ermöglichen. Zielgruppe: breit und generationenübergreifend.

plattform, die Jugendsparte am Ernst Deutsch Theater, ist ein Ort der Auseinandersetzung zwischen Theater und Jugendkultur. Es geht darum, in Theorie und Praxis von einander zu lernen. plattform sieht es nicht nur als Aufgabe, Jugendliche mittels Theatervorstellungen an das Medium heranzuführen, sondern möchte sie vor allem in ihrer eigenen Kreativität fördern, zur Eigenbeteiligung anhalten und lebhaft in einen gesellschaftlich-kulturellen Diskurs einbinden.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... vom direkten Kontakt und kreativen Austausch zwischen Theater und Schule alle Beteiligten profitieren und lernen können.

4 Gymnasium Oberalster



Allgemeinbildung, Vielfalt und Spezialisierung sowie Schüleraktivität und die Öffnung der Schule nach außen sind uns wichtig. Die Schüler/innen können in der Mittelstufe

in den Bereichen Naturwissenschaft/Mathematik; Sprachen oder Kunst/Musik Schwerpunkte setzen und diese in der Profileroberstufe vertiefen. Das kulturelle Profil des GOA wird seit drei Jahren kontinuierlich ausgebaut (Schaffung der Stelle einer Kulturbeauftragten, Erarbeitung eines Curriculums für Kultur, Angebot von Oberstufenprofilen mit kulturellem Schwerpunkt etc.). Die Aufführungen und Auftritte von DSP-Kursen, Chören, dem Orchester, Big Band und Samba Band prägen das Schulleben.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir die Möglichkeit mit dem Ernst Deutsch Theater über einen längeren Zeitraum intensiv zusammenarbeiten zu können, nutzen wollen und es als Chance sehen, das kulturelle Profil unserer Schule auszubauen.

5 K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg



Vermittlung, Weiterbildung und Qualifizierung im zeitgenössischen Tanz; Jugendklub, zahlreiche Projektkooperationen und Partnerschaften (Kultur.

Forscher!, Reise 21, Der Choreographische Baukasten/Uni Hamburg, Step by Step), regelmäßige Kurse in Kooperation mit der VHS Hamburg, Erwachsenenprojekte; Fortbildungen für PädagogInnen verschiedene Residenzprogramme für junge Choreographen; Workshops, Training, Fortbildungen für professionelle Kulturschaffende; Anbindung an und Kooperation mit Kampnagel.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... die Arbeit mit Jugendlichen essentieller Bestandteil unseres Programms ist und uns die Partnerschaft mit einer Schule eine große Bandbreite weiterer Möglichkeiten der Vermittlung von zeitgenössischem Tanz und Performance aufmacht. Wir sind der Überzeugung, dass Tanz enorme Potenziale im Kontext von Schule, Bildung und Ausbildung besitzt. Tanz als eigenständige Kunstform zu verstehen und immer von ihr selbst auszugehen sowie Jugendliche als Künstler ernst zu nehmen, ist wesentliche Grundlage unserer Arbeit.

5 Erich Kästner Gesamtschule



Ganztagsschule, reichhaltige kulturelle Angebote im Nachmittagsbereich, sehr heterogene Schülerschaft

(ethnisch, familiärer Hintergrund, Lernstände), Integrationschwerpunkt - viele Integrationsklassen. Die Schulentwicklung wird sehr aktiv vorangetrieben, viel Projektunterricht (sechs Projekte im Jahr), es

Aus den Partnerschaften

TUSCH proudly presents ...

wird großer Wert auf Präsentationen der Ergebnisse aus dem Unterricht durch die Schüler gelegt (statt Prüfungen). Offene Lernformen, dezidierter Werkstattcharakter. Der jetzige 7. Jahrgang ist Pilotjahrgang für die neuen Konzepte und wird schwerpunktmäßig an TUSCH teilnehmen.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir uns der neuen Herausforderung stellen wollen, noch stärker Formen der kulturellen Bildung mit unserem Schulversuch zu verzahnen. Das heißt, dass im Projektunterricht zu sehr unterschiedlichen Themen (Französische Revolution, Statistik, fremde und vertraute Orte/Eroberung tropischer Räume, Lebens- und Berufsorientierung) Tänzer/innen und Choreograph/innen eingeladen sind, mit uns zusammen zu arbeiten.

6 FUNDUS THEATER

FUNDUS THEATER

Kindertheater, Stückentwicklung in engem

Kontakt mit Kindern. Uraufführungen und Eigenproduktionen, regionale, überregionale und internationale Gastspiele, Festival Hamburger Kindertheater. Seit 2002 Entwicklung des „Forschungstheaters“. Hier begegnen sich Kinder, Künstler und Wissenschaftler/innen als Forscher. „Ist Raumfahrt auf der Erde möglich?“, „Was ist ein Wunder, wie finde ich es?“ Mit Hilfe szenischer Mittel verwandeln sich alltägliche Situationen z.B. in der Schule, in Versuchsszenarien. Das Theater selbst wird dann zu einem Forum, auf dem die Ergebnisse solcher Versuche in einer professionellen Inszenierung mit neuartigen Mitteln präsentiert werden. Auf diese Weise erleben die beteiligten Schulklassen nicht nur aufregendes Theater, sondern auch sich selbst, die eigenen Fragen, Erkenntnisse und Gestaltungsmöglichkeiten, als Teil des öffentlichen Lebens.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... hier Schulklassen und Kindergruppen konkret am Entstehungsprozess von Theater-Projekten beteiligt werden und

neue Formen des ZuSchauspielens entstehen.

6a Grundschule Duvenstedter Markt



Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

- wir vielseitige Bereiche von Theater kennen lernen möchten,
- wir unseren Theaterbereich intensivieren wollen,

- wir unterschiedliche Begabungen entdecken wollen,
- wir uns das Gemeinschaftserlebnis gönnen wollen.

6b Grundschule Richardstraße



- Bewegte Schule - Klasse in Sport
- Ziel- und Leistungsvereinbarung - kultur-ästhetischer Schwerpunkt
- Patenschule des Orchesters „Hamburger Camerata“
- sechsjährige Patenschaft für eine Bergschule in Nepal mit

Spenden für Brunnen, Schulbau, Schulausstattung, Kunstlehrer, Computer

- Stadtteilvernetzung

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir nach einer ersten TUSCH-Verbindung 2003-2005 mit dem FUNDUS THEATER nachhaltige Wirkungen aus dieser Zeit haben und nun eine neue Vitalität für unsere Klassen 2 (und darüber hinaus ausstrahlend) erhoffen hinsichtlich Theater, Präsentation, Kreativität.

6c Grundschule Stockflethweg



In unserem Leitbild ist einer unserer fünf Leitgedanken die ästhetische Erziehung. Sie definiert im

Wesentlichen unseren Profilschwerpunkt:

- Musik: Projektwochen, JeKi (Jedem Kind ein Instrument)- Künste: Projektwochen, Teilnahme an Wettbewerben (Stadtteil – Europa), Jahr der Künste, etc.

- Theater: Projektwochen, halbjährliche Aufführungen Musiktheater / Kindermusicals

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir in unserem Leitbild die ästhetische Erziehung als einen wesentlichen Teil unserer Pädagogik definiert haben. Musik, Kunst und Theater sind für uns zu wertvollen Lernräumen ganzheitlichen Lernens geworden. Diese Erfahrungen wollen wir mit einem professionellen Partner ausbauen und vertiefen.

7 Deutsches Schauspielhaus



Junges Schauspielhaus mit eigener Spielstätte (145 Plätze)

Grosses Haus (1190 Plätze)

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir das kulturelle Denken von jungen Menschen fördern und den Einstieg ins Berufsleben erleichtern wollen.

7a Schule Charlottenburger Straße



Offene Ganztagsgrundschule

Jahrgangübergreifendes Lernen von Klasse 1-3, Ganztagschule im sozialen Brennpunkt, Schülerschaft hat zum überwiegenden Teil Migrationshintergrund. Schwerpunkte Psychomotorik, Naturwissenschaft und Sprachförderung.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... die Sprachförderung bei uns besonders wichtig ist! Theater ist Sprachförderung in Reinkultur. Wir haben zwar bisher sehr viele Sprachförderkurse und einen Wahlkurs „Theater“, erhoffen uns von der Kooperation aber Impulse, das Darstellende Spiel und alles, was mit Theater zusammenhängt, noch mehr für unsere

Aus den Partnerschaften

tusch
theater und schule
partnerschaften in hamburg

TUSCH proudly presents ...

multikulturelle Schülerschaft nutzen zu können.

7b Heinrich-Wolgast-Schule



Bilinguale deutsch-türkische Grundschule mit kulturellem Schwerpunkt.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir gerne Theater machen und unsere Kompetenzen erweitern wollen.

7c Bildungszentrum Hören und Kommunikation

BILDUNGSZENTRUM Grund-, Haupt- und Realschule
HÖREN UND KOMMUNIKATION

mit Sonderklassen für Schüler/innen mit zusätzlichem Förderbedarf (nach der Schulreform: Primarschule und Stadtteilschule)

- die teilnehmenden Schüler/innen sind gehörlos oder stark hörgeschädigt
- Bilinguale Erziehung in Abteilung II (Deutsche Lautsprache und Deutsche Gebärdensprache)
- Klassen-, Schulstufen- und Schulformen übergreifender Unterricht- Unterrichtsphasen mit Montessori-Elementen
- wöchentlicher Psychomotoriktag in der Primarstufe
- jährliche Aktionstage zu unterschiedlichen Themen wie Kunst, Sprachen, Naturwissenschaften
- regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Museumsdienst Hamburg

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

- unsere Schüler und Schülerinnen durch Theater ein Weg zur Teilnahme am kulturellen Leben der Mehrheitsgesellschaft geöffnet werden kann
- sie durch Theater eine Ausdrucksmöglichkeit bekommen, die ihnen ohne Barriere offen steht
- dem Theater die Welt der Gehörlosen nahe gebracht werden kann
- Gebärdensprache die theatralen Möglichkeiten erweitern kann



Gabriele Fink Stiftung

Diese Kooperation wurde initiiert und wird gefördert durch die Gabriele-Fink-Stiftung. Zum zweiten Mal ist eine reine Förderschule TUSCH-Partner. Die Partnerschaft wird durch eine Theaterpädagogin koordiniert, die sich auf die Arbeit mit Gehörlosen spezialisiert hat.

7d Immanuel-Kant-Gymnasium



- Europaschule mit bilingua-
lem Fachunterricht
- Umweltschule in Europa
- Schwerpunktfächer: Spra-
chen und Mathematik

- ca. 600 Schüler und 42 Lehrer
Profil des Faches Darstellendes Spiel:
- Wahlpflichtfach ab Klasse 9, in der Oberstufe Grundkurse
- Schwerpunkt: Persönlichkeitsentwicklung, gegliedert in die vier Facetten: individueller / kommunikativer / sozialer / ästhetischer Aspekt
- Oberstufenkurse werden geleitet von einem externen Dozenten für Theaterpädagogik

8 Thalia Theater

Thalia Treffpunkt / Thalia und Schule
Von Jugendlichen geht eine positive Energie aus. Die versuchen wir ins Theater zu holen. In den Zuschauerraum, auf die Bühne, in unsere Arbeit: Ein Text, ein Bild und los geht's.



Für alle Jahrgänge und Schulformen. Jugendreihe Thalia U 21, Führungen hinter den Kulissen, Einblick in Inszenierungen und Produktionsprozesse. Projekt-tage mit z.B. szenischen Einführungen, Rollenspielen, Kostümen ... Theater im Klassenzimmer und in der Schule (durch Schauspieler und Schüler). Der Spielplan gibt Anlass für eigene Performances, Ausstellungen, Texte und Szenen. Materialien, Hintergrundinformationen, Unterrichtshilfen für Lehrer/innen, spezielle Lehrertage im Theater. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die Theatergruppen für behinderte und nicht behinderte Darsteller.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir finden, dass von Kinder und Jugendlichen eine positive Energie ausgeht, von der wir uns im Theater inspirieren lassen können. Vom Theater geht eine große Faszination für Schüler und Lehrer aus, die möchten wir in die Schule bringen. Zusammen mit den Schüler stellen wir Fragen ans Theater und suchen gemeinsam Antworten.

8 Fritz-Schumacher-Schule



Stadtteilschule / Ge-
samtschule
Schule im Norden
Hamburgs, die Wert

darauf legt, die Individualität ihrer etwa 1000 Schülerinnen und Schüler (Klasse 5 bis 13) zu erhalten und zu fördern. Ausgeprägter Schwerpunkt im berufsorientierenden Bereich. Angstfreies Lernen hat oberste Priorität. Wichtiges Ziel: Übernahme von Verantwortung für sich selbst und andere in allen Lebensbereichen.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir gemeinsam Theater spielen, sehen, fühlen, diskutieren, verändern, in unser Leben eingreifen lassen, denken – eben ERLEBEN wollen.
Sind wir nicht eigentlich immer alle irgendwie Schauspieler?

9 Altonaer Theater / Harburger Theater

ALTONAER
THEATER

HARBURGER THEATER

WIR SPIELEN BÜCHER! - Literatur, Novellen, historische Stoffe und Zusammenarbeiten mit Autoren. Wir präsentieren erfolgreiche Autoren und eigens für das Theater erstellte Stückfassungen. Wir haben ein Ensemble, das sich in immer neuen Rollen und Facetten zeigt. Wir laden ein, selbst aktiv zu werden und bieten ein ausgefeiltes Rahmenprogramm. Wir zeigen individuelle, frische und feinfühlig Inszenierungen, die bei jungen wie älteren Gästen gern gesehen sind.

Aus den Partnerschaften

tusch
theater und schule
partnerschaften in hamburg

TUSCH proudly presents ...

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir unsere Begeisterung für Theater teilen und uns von der Neugier der Schüler anstecken lassen möchten.

9 Max-Brauer-Schule



Vorschule, Grundschule, Gesamtschule

Schwerpunkt: individualisiertes Lernen. Ca. 1300 Schüler/innen aus über

30 Nationen. Unterschiedlicher sozialer, kultureller, ethnischer Hintergrund sowie breit gestreute Begabungen und Fähigkeiten sind wichtig.

Ziele:

- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu entwickeln
- das Lernen zu lernen, um neue Aufgaben und Situationen selbstständig bewältigen zu können
- Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen
- in Zusammenhängen zu denken und zu handeln, um die komplexe Welt begreifen zu können und die Lösung der Aufgaben in Zusammenarbeit mit anderen zu erlernen
- zu lernen, mit der Unterschiedlichkeit der anderen umzugehen, sich mit ihr auseinander zu setzen und sie als selbstverständlich zu akzeptieren

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... Theater eine wunderbare Sache ist, die unser Schulleben bereichert, weil sie den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unserer Schule eine spielerische und kreative Zugangsweise zur Welt bietet.

10 Kampnagel

[k] KAMPNAGEL

Deutschlands größte freie Spiel- und Produktionsstätte, international bedeutend, sechs Bühnen / ein Kino. Internationale Gastspiele, Sommerfestival, Themenreihen, Produktionen der freien Hamburger Szene, Jugendtheater und Nachwuchsförderung. Die Programmgestaltung zeigt ein breites Spektrum an ästhetischen Positionen und wegweisenden Tendenzen nicht nur in Theater, Tanz und

Performance, sondern auch Musik, Bildende Kunst oder Architektur. Hier wird an neuartigen Formaten gearbeitet, die nach zeitgemäßen Formen von Öffentlichkeit, Kommunikation, Interaktion, Partizipation und Wissensvermittlung suchen.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir TUSCH super finden, und weil es uns wichtig ist, mit Schülern so früh wie möglich an einem Kunstbegriff zu arbeiten sowie unsere interdisziplinäre Arbeitsform umzusetzen.

10 Stadtteilschule am Hafen, Standort Neustadt

(ehem. Rudolf-Roß-Gesamtschule)



Die Schule hat ein sprachliches Profil und bietet bilingualen Unterricht in den Fächern Portugiesisch und Türkisch an.

An TUSCH nimmt Jahrgang 9 teil.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir unseren Schülern ermöglichen wollen, eine Produktion hautnah am Theater zu erleben und auch selbst daran teilzunehmen. Wir wünschen uns einen interessanten Auftritt in der Öffentlichkeit.

11 Theater am Strom



Wir sind ein freies Hamburger Theater ohne feste Spielstätte. Wir bieten professionelles Theater für Kinder und Jugendliche an

und kommen mit den Stücken in Schulen, Stadtteiltheater, Kultureinrichtungen. Außerdem touren wir durch den deutschsprachigen Raum.

In Wilhelmsburg setzen wir langfristig unser eigenes Konzept in Kooperation mit drei verschiedenen Schultypen um, die wir durch unsere Theaterprojekte, u.a. das TUSCH-Projekt, miteinander ins Spiel bringen werden. Kultur- und Schulbehörde fördern diesen neuen Ansatz. Ab 2013 werden wir einen eigenen Probenraum im Bildungszentrum „Tor zur Welt“ für unsere Arbeit bekommen.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir die Beziehungen und Wechselwirkungen zwischen Schulen und den Stadtteilen, in denen sie angesiedelt sind, mit den Mitteln des Theaters kreativ und zukunftsorientiert miteinander verbinden wollen und Wissen und Gefühl der Schüler und Lehrer zu „ihrem“ Stadtteil vertiefen wollen. Dadurch wollen wir Theaterkultur vor Ort im Stadtteil stärker sichtbar machen. Unsere professionellen Produktionen und theaterpädagogische Arbeit hierzu lassen sich im TUSCH-Rahmen optimal verknüpfen. Der organisatorische Rahmen von TUSCH stärkt uns dabei spürbar den Rücken als freies Theater.

11 Elbinselschule



Grundschule



Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... unsere Schule einen Schwerpunkt Theater hat, Theater das Leben schöner und spannender macht, es ein großer Gewinn ist, mit professionellen Partnern zusammen zu arbeiten.

12 Opernloft (Junges Musiktheater Hamburg)

DAS neue OPERNLOFT Das neue Opernloft ist DIE CITY-OPER FÜR EINSTEIGER „Die City-Oper für Einsteiger“. Das 2003 gegründete private Opernhaus steht auf drei künstlerischen Beinen: für Erwachsene gibt es 90-minütige „Opern in kurz“, für Jugendliche einmal im Jahr eine Electr'Opera und für Zuschauer ab 3 Jahren auf jede Altersgruppe zugeschnittene Kinderoper. Das Konzept leitet sich aus der Idee einer Oper für alle her. Zum niedrigschwelligen

Aus den Partnerschaften



TUSCH proudly presents ...

Angebot passt die legere Atmosphäre im großzügigen Raum einer ehemaligen Druckerei, zentral in der Hamburger City.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir durch die Kooperation mit dem Gymnasium Lohbrügge die Möglichkeit haben, über einen längeren Zeitraum hinweg mit jungen Menschen zusammenzuarbeiten. Mit der Electr'Opera, in der Jugendliche neben Opernsängern auf der Bühne stehen, zeigen wir, dass Oper auch für junge Menschen spannend ist, weil darin Themen behandelt werden, die auch junge Menschen heute angehen – wie etwa Liebe, Eifersucht, Freundschaft oder Verrat.

12 Gymnasium Lohbrügge



Schule mit ca. 1200 Schülern und knapp 100 Lehrern. Das bilinguale Gymnasium

blickt auf eine langjährige Tradition in den Bereichen Musik und Theater zurück. Die Schule verfügt über drei Chöre und mehrere Orchester und Bands. Theater ist ein beliebtes Wahlpflichtfach, im neuen Schuljahr wird es insgesamt 12 Theaterkurse von Klasse 8 bis S4 geben. Ein Oberstufenprofil „Kunst und Kultur“ umfasst die Fächer Bildende Kunst, Theater und Musik.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... die Kooperation mit einem professionellem Theater neue Möglichkeiten für jahrgangs- und fachübergreifende Projekte ermöglicht und den Schülern praktische Erfahrungen im Bereich des Hamburger Kulturlebens ermöglicht. Das bereits verabredete Projekt einer Mitarbeit an einer Electr'Opera bedeutet für uns, spannendes Neuland zu betreten.

13 Hamburger Puppentheater



Das „Hamburger Puppentheater“ gibt schon seit mehr als 50 Jahren sehr unterschiedlichen Bühnen die Möglichkeit

ihre erfolgreichsten Stücke in Hamburg aufzuführen. Das „Hamburger Puppentheater“ wird von der „Arbeitsgemeinschaft

für das Puppenspiel e. V.“ veranstaltet, in der inzwischen schon seit mehreren Generationen Laien- und Berufspuppenspieler harmonisch und effektiv zusammenarbeiten und mit ihrer meist ehrenamtlichen Arbeit einen regelmäßigen Spielbetrieb sicherstellen. Aber nicht nur diese Aufgabe hat sich die Arbeitsgemeinschaft zum Ziel gesetzt. Sie möchte auch den über Jahrzehnte angesammelten „Erfahrungsschatz Puppenspiel“ weitergeben.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir so vielen Menschen wie möglich das Spiel mit der Theaterpuppe nahebringen wollen.

13 Louise Schroeder Schule

Grundschule mit Vorschule



Schwerpunkte:

- Integration: Eine Schule für A l l e: Kinder mit körperlichen und/oder geistigen Behinderungen, Kinder mit emotionalem und sozialem Förderbedarf lernen gemeinsam mit Kindern, die besondere Begabungen haben, in einem Klassenverband, 50% Migrationshintergrund; Betreuung durch Regelschullehrer/innen, Erzieher/innen, Sonder-/Sozialpädagogen/innen, externe Fachkräfte
- teilgebundene Ganztagschule: verbindlicher Unterricht und Kurse am Nachmittag, gemeinsames Mittagessen
- Kulturschule: Kooperationen mit Künstler/innen und Kultureinrichtungen verschiedener Sparten sind fest im Schulleben verankert (Künstlergruppe „Die Schlumper“ und Haus Drei)
- JeKi: Jedem Kind ein Instrument
- Schulversuch alles<<können: kompetenzorientiertes und individualisiertes Lernen

Darüber hinaus zahlreiche Angebote für Familien sowie Kooperationen im Stadtteil.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und Kultureinrichtungen als große Bereicherung für unser Schulleben erfahren. Sie eröffnet für die Kinder vielfältige Möglichkeiten zu kreativem Handeln, sie lernen neue Orte

kennen. Eine „echte“ Zusammenarbeit von Künstler/innen und Lehrer/innen macht das Schulleben lebendiger. Wir möchten die Vielfältigkeit des Figurentheaters in den Unterricht integrieren und mit bestehenden Kulturangeboten der Schule vernetzen.

14 Opera Piccola - Staatsoper Hamburg



Staatsoper Hamburg

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir Schülern nahebringen wollen, wie vielfältig es ist, eine Oper auf die Bühne zu bringen, und da bietet sich die opera piccola - eine Oper für Kinder von Kindern - geradezu an.

14 Margaretha-Rothe-Gymnasium



Bläserklassen, Spanisch als 1. Fremdsprache, sportbetonte Schule, interkulturelles Lernen

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...

... wir diese Chance nutzen wollen, unsere Schüler/-innen auf vielfältige Weise an die Kunstform ‚Oper‘ heranzuführen.

15 Kunstwerk e.V.



Kunstwerk versteht sich - als Ort, von dem aus die unterschiedlichsten kulturellen Experimente und Dialoge starten

- als Initiator und Konzeptentwickler für innovative Impulse in der kulturellen Jugendarbeit

Wir unterstützen dabei insbesondere Kinder und Jugendliche, die über künstlerische Aktivitäten sozial integriert werden sollen. Dies geschieht im Rahmen von Projekten, in denen die Jugendlichen zusammen mit professionellen Kulturschaffenden im künstlerischen Bereich kreativ werden. Eine weitere Säule ist die Arbeit mit behinderten und nichtbehinderten Künstlern.

TUSCH-Intern / Termine

TUSCH proudly presents ...

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...
... TUSCH genau unserem Konzept und unserem Ansatz von kultureller Jugendarbeit entspricht.
... eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule/Schüler/innen und Theater gewährleistet wird.

15 Stadtteilschule Wilhelmsburg

Einrichtung von Profilklassen / Qualifizierte Bewerbung durch die Schüler / Neben dem Prinzip der Handlungs- und Produktorientierung für diese Klassen ist eine wesentliche Säule die Kooperation mit außerschulischen Partnern. / Ein „Schwerpunkttag“ ist in der Woche fest verankert, der ausschließlich für die oben genannten Zwecke zur Verfügung steht. Der Schwerpunkt „Künste“ ist explizit mit „Theater“ besetzt.

Wir sind bei TUSCH dabei, weil ...
... TUSCH ideal zur Profilentwicklung unserer Schule passt und weil wir uns auf eine produktive und langfristige Zusammenarbeit mit Profis freuen.

Termine

Die nächste TUSCH-Sitzung:

Mo, 29.11.2010, 17:00 - 20:00 Uhr
Aula der Heinrich-Wolgast-Grundschule,
Greifswalder Str. 40, St. Georg

Die weiteren TUSCH-Sitzungen:

Mi, 23.2.2011
Do, 12.5.2011

Immer aktuell: weitere Termine sowie alle Webseiten der Partner auf der [TuSch-Homepage](#)

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich Hanna Papies aus der Redaktion des Newsletters. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit!

TUSCH-Sitzung am 7.9.2010

Die erste TUSCH-Sitzung, die gut besucht im Thalia Theater zu Gast war, begann mit einer kurzen namentlichen Vorstellung des TUSCH-Teams (Lilo Jene-Ackermann, Gunter Mieruch, Mónica Hahn-Humann und Praktikantin Ellen Schulte von der Behörde für Schule und Berufsbildung, Kai-Michael Hartig (in Abwesenheit), Verena Vollertsen, Jutta Schwill und Hanna Papies von der Körber-Stiftung sowie der Filmer Ulrich Raatz) und der namentlichen Vorstellung aller TUSCH-Partner. Neben einer Gruppenarbeitsphase, in der die Partner anhand der Handreichungen besprachen, wie die Partnerschaften starten, gab es viele Informationen:



Korrespondenz: Bitte Mails immer an zwei Adressen schicken: Lilo Jene Ackermann und Gunter Mieruch, TUSCH-Projektleitung (tusch@li-hamburg.de), sowie Jutta Schwill, Körber-Stiftung (schwill@koerber-stiftung.de).

Anträge: Die Projektleitung verschickt die Antragsformulare per Mail - die Anträge müssen bis Dezember gestellt werden, nach der Projektdurchführung wird dann eine Rechnung an die Träger gestellt.

TUSCH-Sitzungen: Es finden vier Sitzungen im Jahr statt. Termine nebenstehend.



Fotos: Hanna Papies

TUSCH-Feste: Es gibt jedes Jahr ein großes TUSCH-Fest. Das Bergfest im April/Mai 2011 ist ein Schaufenster, für das einzelne Kooperationen gezielt für eine Präsentation angesprochen werden. Es ist eingeschränkt öffentlich (Politik, Presse, potentielle Kulturschulen, Theatervermittlung). Die TUSCH-Theater-Tage (TTT) im April/Mai 2012 sind ein internes Fest, eine Werkschau von Schülern für Schüler, auf der jede TUSCH-Schule Ausschnitte aus ihrer Arbeit zeigt. Im Jahr 2012 wird außerdem eine große Fachtagung angeschlossen sein, die die derzeit laufende Evaluation von TUSCH zum Thema hat.

TUSCH-Workshops: Es sollen pro Jahr ein bis zwei Workshops stattfinden. Der erste wird sich im Rahmen der nächsten TUSCH-Sitzung und unter Leitung von Corinna Honold mit theaterpädagogischer Praxis beschäftigen.

Das Leitungsteam freut sich jederzeit über Anregungen, Vorschläge und Wünsche sowohl für Workshop- als auch für Sitzungsthemen. Beide Veranstaltungen sind für die Beteiligten und dürfen gerne mit gestaltet werden.

Impressum:
Gunter Mieruch
Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg,
LIF 18
Moorkamp 3
20357 Hamburg
Tel.: (040) 428 842 603 / Fax: (040) 428 842 609
E-Mail: gunter.mieruch@li-hamburg.de
Kai-Michael Hartig
Körber-Stiftung
Kehrwieder 12
20457 Hamburg
Tel.: 040-808 192 - 182
Redaktion/Gestaltung:
Hanna Papies
hanna@papias.net
Tel. 0172-451 76 52

Die nächsten TUSCH-News
gibt es im Neuen Jahr